

YOUNG ACADEMICS

Soziologie
11

Lea Schnackenberg

Politische Entscheidungen in Energietransformationsprozessen

Zur Produktion grünen Wasserstoffs
in Thüringen

YOUNG ACADEMICS

Soziologie | 11

Lea Schnackenberg

Politische Entscheidungen in Energietransformationsprozessen

Zur Produktion grünen Wasserstoffs in Thüringen

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Stefanie Hiß

Tectum Verlag

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis eines Forschungsprojektes im Rahmen des „Honours-Programms für forschungsorientierte Studierende“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, gefördert durch die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder.

Lea Schnackenberg
Politische Entscheidungen in Energietransformationsprozessen
Zur Produktion grünen Wasserstoffs in Thüringen

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2025

ISBN 978-3-68900-330-2

ePDF 978-3-68900-331-9

ISSN: 2939-9440

Young Academics: Soziologie; Bd. 11

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783689003319>

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden



Onlineversion
Nomos eLibrary

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie sich schon einmal gefragt, wie politische Entscheidungsträger:innen zu ihren Einschätzungen und Entscheidungen gelangen? Wie es Politiker:innen gelingt, sich zu komplexen und dynamischen Themen eine Meinung zu bilden und Entscheidungen zu fällen? Wie sie dabei vorgehen und wodurch sie in diesem Prozess beeinflusst werden?

Diese Fragen hat sich Lea Schnackenberg in der vorliegenden Arbeit vorgenommen. Als Fallbeispiel konzentriert sie sich auf politische Entscheidungen zur Produktion grünen Wasserstoffs in Thüringen. Hier stehen Landespolitiker:innen vor der Herausforderung einzuordnen, wie ihr Bundesland bei der Produktion grünen Wasserstoffs vorgehen sollte. Diese Entscheidungen geschehen freilich vor dem größeren Hintergrund eines umfassenderen Transformationsprozesses hin zu nachhaltigen Energieformen.

Grüner Wasserstoff gilt im Rahmen der Energiewende als ein Hoffnungsträger und der Ausbau der Wasserstoff-Kapazitäten ist ein klar formuliertes politisches Vorhaben, das auf unterschiedlichen politischen Ebenen, von der EU über die Bundesrepublik bis zu den Bundesländern, in Wasserstoffstrategien artikuliert wird. Auch Thüringen hat 2020 eine Landesstrategie Wasserstoff erarbeiten lassen mit dem Ziel, eine Thüringer Wasserstoffwirtschaft aufzubauen.

In dieser Gemengelage fällt einzelnen politischen Entscheidungsträger:innen in den Bundesländern eine zentrale Rolle zu, da sie maßgeblich an der Formulierung und Umsetzung landesspezifischer energiepolitischer Ziele beteiligt sind. Ihre Haltung zu diesem Thema, ihr Wissen und ihre Prioritätensetzungen können die Art und Weise der

politischen Umsetzung erheblich beeinflussen. An dieser Forschungslücke setzt die vorliegende Arbeit an.

Zur Untersuchung ihrer Fragestellung hat sich Lea Schnackenberg für ein qualitatives Verfahren entschieden, die Grounded-Theory-Methode. Angesichts der Tatsache, dass die Forschungslage zu dieser Frage noch dünn ist, bietet dieses induktive Verfahren die Möglichkeit, neue und unerwartete Erkenntnisse zu gewinnen. Befragt wurden energiepolitische Expert:innen im Thüringer Landtag.

Die Ergebnisse der Arbeit vermitteln einen lebendigen Eindruck, wie in diesem aufgeheizten Politikfeld rund um die Energiewende die Debatte um die „richtige“ Energieerzeugungsart von den Befragten als „politisches Schlachtfeld“ wahrgenommen wird. Es wird deutlich, welchen Einfluss etwa ideologische Präferenzen, populistische Kampagnen, unreflektierte Medien oder Lobbygruppen auf die Entscheidung:innen haben. Eine zusätzliche Herausforderung ergibt sich durch die besondere politische Lage Thüringens in der 7. Wahlperiode. Die Arbeit offenbart überraschende Einblicke, die in der Literatur bislang nur wenig Beachtung finden.

Die Arbeit demonstriert die Stärke der Grounded-Theory-Methode, durch die Einsichten in die Beeinflussung politischer Entscheidungen im Kontext nachhaltiger Transformationsprozesse in der Energiepolitik möglich werden. Die hochrelevanten Ergebnisse liefern ein Angebot, über Herausforderungen der Energiewende auch in anderen Bundesländern nachzudenken und geben Anregungen für neue Forschungsfragen und -foki.

Viel Freude bei der Lektüre!
Stefanie Hiß

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Hinführung zur Thematik	7
2.1	Die Energiewende als nachhaltiger Transformationsprozess	7
2.1.1	Wasserstoff – Grundlagen	10
2.1.2	Wasserstoff – politische Zielsetzungen	12
2.2	Kompetenzen in der deutschen Energiepolitik	15
2.3	Soziale Akzeptanz	17
3	Forschungsmethodisches Design	21
3.1	Erkenntnisinteresse	21
3.2	Die Auswahl der Methode	22
3.3	Die Grounded-Theory-Methodologie (GTM)	23
3.4	Forschungsdesign der Studie	26
3.4.1	Datenerhebung mittels Expert:inneninterviews	26
3.4.2	Ablauf der Datenerhebung	29
3.4.3	Datenauswertung mittels des Kodierverfahrens der Grounded Theory	31
3.5	Gütekriterien sozialwissenschaftlicher Forschung	37

4 Ergebnisse	39
4.1 Die Theorie	39
4.2 Die Basis	41
4.2.1 Das Henne-Ei-Problem	41
4.2.2 Die Wunsch-Machbarkeits-Diskrepanz	47
4.3 Die beeinflussenden Aspekte	52
4.3.1 Ideopolitische Energiepräferenzen	53
4.3.2 Populismuskapitulation	58
4.3.3 Unkritische Medien	62
4.3.4 Lobbyorchestrierter Energiediskurs	66
4.3.5 Sonderweg Thüringen	67
4.4 Die Reaktionsmuster	70
4.4.1 Reaktiv	70
4.4.2 Transformativ	72
4.5 Die Konsequenzen	74
5 Diskussion	75
5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	75
5.2 Soziale Akzeptanz	78
5.3 Henne-Ei-Problem und Wunsch-Machbarkeits-Diskrepanz	79
5.4 Ideopolitische Energiepräferenzen	82
5.5 Populismuskapitulation	84
5.6 Unkritische Medien	87
5.7 Lobbyorchestrierter Energiediskurs	90
5.8 Sonderweg Thüringen	91
5.9 Limitationen	94

Inhaltsverzeichnis

6 Fazit	97
7 Literaturverzeichnis	101

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Das Axiale Kodierparadigma, Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Mühlmeyer-Mentzel & Schürmann (2011, o.S.)	35
Abbildung 2:	Theoriemodell, Quelle: eigene Darstellung	40
Abbildung 3:	Henne-Ei-Problem, Quelle: eigene Darstellung	42
Abbildung 4:	Wunsch-Machbarkeits-Diskrepanz, Quelle: eigene Darstellung	48
Abbildung 5:	Ideopolitische Energiepräferenzen, Quelle: eigene Darstellung	54
Abbildung 6:	Populismuskapitulation, Quelle: eigene Darstellung	58
Abbildung 7:	Unkritische Medien, Quelle: eigene Darstellung	63
Abbildung 8:	Lobbyorchestrierter Energiediskurs, Quelle: eigene Darstellung	66
Abbildung 9:	Sonderweg Thüringen, Quelle: eigene Darstellung	68

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der Herstellungsverfahren für verschiedene Wasserstoffarten, Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Synwoldt & Novak (2022, S. 74–80) und Nationaler Wasserstoffrat (2022)	11
Tabelle 2:	Geführte Interviews, Quelle: eigene Darstellung	30

Abkürzungsverzeichnis

AfD	<i>Alternative für Deutschland</i>
BMWK	<i>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz</i>
CDU	<i>Christlich Demokratische Union Deutschlands</i>
EU	<i>Europäische Union</i>
FDP	<i>Freie Demokratische Partei</i>
GTM	<i>Grounded-Theory-Methodologie</i>
GW	<i>Gigawatt</i>
KoaVer	<i>Koalitionsvertrag</i>
KSG	<i>Bundes-Klimaschutzgesetz</i>
MDR	<i>Mitteldeutscher Rundfunk</i>
MW	<i>Megawatt</i>
NECPs	<i>Nationale Energie- und Klimapläne</i>
SPD	<i>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</i>
ThEGA	<i>Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH</i>
ThürKlimaG	<i>Thüringer Klimagesetz</i>
TWh	<i>Terrawattstunde</i>
WBGU	<i>Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen</i>
WEF	<i>Weltwirtschaftsforum</i>

